

tober 1677, war Zittauer Gymnasiast und Leipziger Magister, 1704 Pastor substitutus, 1706 Diaconus hier, und 1726 Pfarrer, am 1. Januar 1754 feierte er sein 50 jähriges Priesterjubiläum. Er starb im Februar 1759 und ward den 21. Februar begraben. M. Joh. Georg Nikolaus Blattspiel aus Saalfeld war 1752 bis 1759 sein Substitut, derselbe kam 1759 als Pfarrer nach Lohmen, wo er 1760 starb.

1759. M. Christian David Berger, Pfarrerssohn aus Börnersdorf, geboren den 26. April 1726, 1739 Afraner, 1748 Magister, 1754 Dia-



M. Wilhelm Leberecht Götzinger.

conus zu Bischofswerda, wo er sich den 22. April 1755 mit Jungfrau Johanna Friederika, weil. M. Gotthelf Friedrich May, Rektors zu Bischofswerda hinterl. einzige Tochter verheiratete. 1758 Pfarrer in Lohmen, 28. Oktober 1759 Pfarrer zu Neustadt und starb den 3. Oktober 1782 am Schlagflusse.

1782. M. Christian Rudolph Illing, Sohn des hiesigen Diaconus Georg Rudolph Illing, hat als Diaconus mit dem Diaconus Philipp August Klien aus Dohna Gastpredigt um das Pfarramt getan und die Stelle erhalten. Im Februar 1783 sind Probepredigten zur Besetzung des Diaconats gehalten worden und zwar von M. Joh. Friedr. Heinr. Cramer und von M. Wilh. Leberecht Götzinger, der erste hat das Diaconat erhalten. Er kam den 20. März 1783 hier an und wollte die Dienste für M. Illing mit verrichten, weil dieser schon lange auf dem Krankenbette schwer

darniederlag. M. Illing starb am 29. März nach 8 wöchiger Krankheit und ist den 3. April 1783 begraben worden.

1783. Philipp August Klien, geboren den 23. November 1735 in Wiltzen, Pfarrerssohn, 1757 Feldprediger, 1763 Pastor subst. in Dohna, 1765 Diaconus in Dohna, tritt 19. Oktober 1783 sein hiesiges Pfarramt an und starb den 18. September 1810. Von 1807 bis 1810 war sein Sohn M. Gottlob Heinrich Klien sein Substitut.

1811. M. Wilhelm Leberecht Götzinger, geb. in Struppen 1. September 1758, wo sein Vater Pfarrer war, 1787 Diaconus hier, 1811 Pfarrer, starb 22. April nachts 1 Uhr 1818. Sein Grabdenkmal gibt den 23. April als Todestag an, ebenso das Kirchenbuch, doch dürfte wohl beides ein Fehler sein, er wurde am 26. April beerdigt.

1818. M. Gottlob Heinrich Klien, geboren den 19. November 1781 in Dohna, wo sein Vater Diaconus war, also Sohn des vorigen Klien, 1796 Afraner, 1807 Pfarrsubstitut hier, 1818 Pfarrer, 1850 emeritiert, starb 1867 in Dresden.

1850. M. Karl Edmund Richter, geboren 1813 in Kiesa als Pfarrerssohn, Dresdener Kreuzianer, 1836 Lehrer an der Taubstummenanstalt in Leipzig, 1840 desgl. an der in Dresden, 1857 Superintendent in Marienberg, 1860 Superintendent der Land-Ephorie Leipzig, starb 1862.

1857. Anton Eduard Claus, geboren 1812 in Leisnig als Tuchmacherssohn, 1826 Grimmenjer, 1842 Rektor in Wilsdruff, 1851 Pfarrer in Grandorf bei Schwarzenberg, 1865 Superintendent in Großenhain, starb in Dresden 1882.

1865. Ernst Christian Dertel, geboren 31. Mai 1811 in Hähnichen als Sohn des dortigen Schullehrers, war Leipziger Thomaner, 1835 Kirchschullehrer in Lützschena, 1857 entlassen, 1862 Gefängnisgeistlicher in Chemnitz, ließ sich 1881 emeritieren und starb 1882 in Baugen.

1881. Rudolph Paul Satlow, geboren 17. Aug. 1842 in Zschopau, Vater Dr. med., 1856 Freiburger und Grimmenjer Schüler, 1869 Pfarrvikar in Cotta bei Pirna, 1870 Hilfsgeistlicher in Buchholz, 1873 Pfarrer in Krumhermersdorf, 1889 Pfarrer in Lichtenberg und starb daselbst 1893.

1889. Große, Volkmar Leopold Johannes, geboren 20. Mai 1854 in Muzschen, Thomaner, 1880 Pfarrer in Großfermannsdorf bei Radeberg